Ergebnisprotokoll
der 57. Sitzung der Arbeitsgruppe „Wegekonzeption Nationalpark Sächsische Schweiz“ am 24.09.2026 im Nationalparkzentrum Bad Schandau, 18:00 bis 20:25 Uhr

Teilnehmer: Frau Hentschel, Frau Hielscher (SMUL), Frau Pussak, Frau Rogge (Tourismusverband), Frau Unger (Landesdirektion), Herren Borrmeister, Creutz, Hauptvogel, Kunack, Mildner, Dr. Rölke, Rolof (Gemeinde Hohnstein), Dr. H. Voigt, Dr. U. Voigt

Entschuldigt: Frau Lepczynski, Frau Voigt, Herr Venus

Moderator: Prof. Dr. Röhle

Prof. Dr. Röhle begrüßt die Teilnehmer der 57. Sitzung der Arbeitsgruppe. Der Termin der nächsten (58.) Sitzung wird festgelegt auf Donnerstag, den 08.04.2027 um 18:00 Uhr, Tagungsort ist das Nationalparkzentrum in Bad Schandau.

Die im Verlauf der Sitzung gezeigten Präsentationen sind dem Protokoll als Anlagen beigefügt. Die Beratungen zu den einzelnen TOPs erbrachten folgende Ergebnisse:

TOP 1: Beschlußfassung zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt mit folgenden Anregungen/Änderungen von Borrmeister genehmigt: Der TOP 5 wird heute und künftig umbenannt in *„Beratung zur Umsetzung des „Stufenplan A“ und des Wegekonzeptes im Nationalpark“* und unter TOP 8 wird über die *„Aufarbeitung des Sturmwurfs in Rathen“* berichtet anstatt wie vorgesehen über *„Maßnahmen zum Waldbrandschutz“.*

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 56. Sitzung

Das Protokoll der 56. Sitzung wird wie vorgelegt genehmigt.

TOP 3: Beratung zu Art und Umfang des Protokolls

Prof. Röhle erläutert kurz die unterschiedlichen Varianten „Beschlußprotokoll“, „Ergebnisprotokoll“, „Verlaufsprotokoll“ und „Wortprotokoll“. Nach kurzer Diskus-

sion wird entschieden, wie bisher ein (verlaufslastiges) Ergebnisprotokoll zu verfassen.

TOP 4: Anpassung der Geschäftsordnung der AG Wege

Da bereits am 14.10.2014 entschieden wurde, die Sitzungsprotokolle zu veröffentlichen, wird die längst überfällige Anpassung der Geschäftsordnung der AG Wege beschlossen, die dem SMUL zur Genehmigung vorgelegt werden muß. Die Änderungsfassung lautet folgendermaßen:

„Über die Sitzung der Arbeitsgruppe ist ein Ergebnisprotokoll zu führen. Aus ihm müssen Datum, Versammlungsort, Namen der Teilnehmer, Gegenstände der Beratung in der Reihenfolge der Behandlung und die Beschlüsse ersichtlich sein.

Die Entwurfsfassung des Protokolls ist vom Vorsitzenden zu unterzeichnen und spätestens innerhalb von vier Wochen den Mitgliedern der Arbeitsgruppe und dem SMUL zuzustellen. Die Zustellung erfolgt über die Nationalpark- und Forstverwaltung (NLPFV). Eine Übersendung in elektronischer Form ist zulässig, wenn dies von der Arbeitsgruppe beschlossen wird. Einsprüche gegen das Protokoll müssen spätestens 14 Tage nach Erhalt der Entwurfsfassung bei der NLPFV geltend gemacht werden. Die NLPFV leitet die Einsprüche an den Moderator weiter, der das Protokoll überarbeitet. Danach wird das Protokoll auf der Homepage der NLPFV veröffentlicht. Die endgültige Beschlußfassung über das Protokoll geschieht in der nächstfolgenden Sitzung.“

TOP 5: Beratung zur Umsetzung des „Stufenplan A“ und des Wegekonzeptes im Nationalpark

Einleitend referiert Frau Pussak anhand einer Präsentation zu Arbeitsstand und durchgeführten Maßnahmen, macht aber gleichzeitig deutlich, daß viele Maßnahmen aufgrund der prioritären Aufarbeitung des Sturmwurfs in Rathen zurückgestellt werden mußten. Borrmeister ergänzt, daß für Freischneidemaßnahmen mittlerweile i.d.R. keine Genehmigung der Landesdirektion mehr erforderlich ist, da keine flächigen Eingriffe mehr erfolgen. Frau Unger weist darauf hin, daß weiterhin über jedes Vorhaben im Einzelfall entschieden werden muß, insbesondere wenn die Maßnahme über ein bloßes Freischneiden des Weges hinausgeht. Borrmeister merkt an, daß in vielen Bereichen die Fichten bereits seit mehr als drei Jahren abgestorben sind und deshalb aus Arbeitsschutzgründen keine vorsorglichen Entnahmen vorgenommen werden können. In diesem Kontext wurde der Sächsische Bergsteigerbund (SBB) gebeten den Mängelmelder zu nutzen, um allfällige Probleme an Kletterzugängen anzuzeigen (zugefallene Steige, Erosion usw.).

Dr. Rölke erneuert den Wunsch der Bergsteiger- und Wanderverbände, sich künftig im Vorfeld der Sitzungen gemeinsam über anstehende Maßnahmen auszutauschen und begrüßt die Klarstellung zum künftigen Verzicht auf vorsorgliche Entnahmen.

Borrmeister berichtet über gemeinsame Wegeprojekte mit der Stadt Hohnstein. Die AG Wege befürwortet die Projekte von der NLPFV und der Stadt Hohnstein und stimmt folgenden Maßnahmen zu:

(1) Prüfung und Bearbeitung der Beschilderung und Sicherung des Rittersteigs als Bergpfad

(2) Prüfung und Bearbeitung einer Verlegung des Malerweges zwischen Brandstufen und Dorfgrund von der Straße K 8723 (Tiefer Grund)

TOP 6: Beratung zum Umgang mit digitalen Wegeinformationen

Mangels neuer Erkenntnisse entfällt die Beratung zu diesem TOP.

TOP 7: Bearbeitungsstand der Erholungs- und Besucherkonzeptionen

Laut Pussak wird die nächste Beratung zu diesem Sachverhalt am 10.12.2026 einberufen, derzeit gibt es keine aktuellen Berichte.

TOP 8: Aufarbeitung des Sturmwurfs in Rathen

Anhand einer umfangreichen Präsentation erläutert Borrmeister die Maßnahmen zur Aufarbeitung des Sturmwurfs in Rathen und hebt das außerordentlich professionelle Handeln aller beteiligten Behörden /Organisationen hervor. Betroffen sind etwa 20 Hektar Wald, es fielen ca. 10.000 Festmeter Windwurfholz an, zur Bergung mußten u.a. Hubschrauber eingesetzt werden.

TOP 9: Bericht zur Aktualisierung der Grenzen im Landschaftsschutzgebiet

Im Sommer fanden nach Borrmeister Gespräche mit den Kommunen zur Feinplanung statt mit dem Ziel, im Januar 2027 die Ergebnisse im Nationalparkrat zur Abstimmung zu stellen.

TOP 10: Beratung zu den Wanderwegen im Landschaftsschutzgebiet

Venus hat in der letzten Sitzung seinen Rücktritt aus der AG Wege erklärt und kann heute aus privaten Gründen bedauerlicherweise nicht am Treffen teilnehmen. Prof. Röhle würdigt die Verdienste von Herrn Venus und bittet Herrn Creutz,

beim offiziellen Abschied von Herrn Venus am 30.11.2026 Dankesworte im Namen der AG zu sprechen.

Mildner thematisiert das allmähliche Zuwachsen von (meist unmarkierten) Wegen, falsche Wegeeintragungen in digitalen Medien und in Wanderkarten, die Nutzung von Terrainkurwegen zum Wandern, regt die Vereinheitlichung von Markierungen im Nationalpark und im LSG, die Installierung von Notrufpunkten im LSG sowie die Anbindung des E3 an den neuen grenzüberschreitenden Wanderweg von Schmilka nach Hřensko an. Außerdem weist Mildner auf die geringen Sturmschäden im LSG hin.

Pussak vermittelt anhand einer Präsentation einen Überblick über Instandhaltungsmaßnahmen durch die Naturwacht, Borrmeister informiert zu baulichen Maßnahmen u.a. an der Schwedenhöhle am Gohrischstein.

TOP 11: Informationen aus dem Nationalparkrat

Im Berichtszeitraum fand keine Sitzung des Nationalparkrates statt.

TOP 12: Sonstiges

Creutz äußert seinen aufrichtigen Dank für die Weißkalkung von Gedenksteinen.

Dr. Rölke geht auf die starke Zunahme der Nutzung von Kletterzugängen durch Wanderer, die Beschädigung von Forstgrenzsteinen im Raum Gohrisch, das kleinräumige Absterben von Fichtenbeständen im Bielatal und den geplanten Bau zahlreicher Windkraftanlagen im LSG ein. Borrmeister weist in diesem Zusammenhang auf die ablehnende Stellungnahme der NLPFV zur Errichtung von Windkraftanlagen in der Nationalparkregion hin.

Abschließend berichtet Pussak über die erfreulich intensive Nutzung des Mängelmelders durch Besucher und die geplante Anbringung von Fahrradabstellanlagen am Beginn von stark frequentierten, aber nicht als Radrouten ausgewiesenen Wanderwegen im NP.

gez.
Prof. Dr. H. Röhle